

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 188.

Dienstag 9. Juli 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- König Friedrich August unternimmt am 13. Juli von Rehefeld aus mit Automobil eine Landreise nach Frauenstein, Sayda und Brand. Von Brand kehrt der Monarch nach Dresden mit Sonderzug zurück.
• In der französischen Kammer ist die Richtentlassung der Metzener vom 17. Regiment dem Antrage Clemenceaus entsprechend angenommen.
• Die österreichisch-ungarischen Ausgleichsverhandlungen sind gestern erheblich gefördert.
• F. M. S. v. Wenzor ist zum Kommandierenden des XV. Korps (Bosnien) ernannt.

Tageschau.

Zur Reichsgericht und die Privatstiftungen.

Im neuesten Hefte der Zeitschrift 'Das Recht' (Hannover, Helwing) macht Herr Dr. ... den Standpunkt gegenüber den Privatstiftungen geändert habe. Während das Reichsgericht ursprünglich einen strengen formalistischen Standpunkt eingenommen hatte, zeigten die neueren Erkenntnisse eine gewisse Einschränkung der strengen Auffassung. So habe das Reichsgericht - in Übereinstimmung mit beiden Vorinstanzen - ein einzelnes Testament, welches von 1904 anstatt von 1904 datiert war, für gültig erklärt. Der entscheidende Senat geht zwar nach wie vor davon aus, daß der vorgeschriebenen Datierung die rechtliche Bedeutung eines Zeugnisses, nicht einer Willenserklärung zukomme, daß die Datierung also keine willkürliche sein dürfe, sondern der Wahrheit entsprechen müsse. Im vorliegenden Falle aber sei offenbar, daß der Erblasser lediglich bei der Niederschrift der Jahresrückmeldung sich veranlassen habe. ...

Zur Lage des Tarifgebauens.

Nach dem neuesten Verzeichnis der tariffreien Buchdruckereien, das jedoch vom Tarifamt der Buchdrucker herausgegeben worden ist, war der Buchdruckerstand am 30. April 1907 aus 6254 Firmen, die 54 553 Schiffe besaßen. Diese Betriebe verteilen sich auf 1803 Städte beziehungsweise Orte in ganz Deutsch-

land einschließlich Elsaß-Lothringen, das nunmehr zu der Reichstarifgemeinschaft gehört. Ein interessantes Bild der Entwicklung der Tarifentwicklung seit 1896 gewinnt man aus folgenden Zahlen: der Tarif war anerkannt:

Table with 4 columns: Jahr, Firmen, Schiffe, Tote. Data points for years 1897 to 1907.

Die Entwicklung vollzieht sich danach mit einer lächelnden Stetigkeit und hat bereits dazu geführt, daß das Korrespondenzblatt der General-Kommission der Gewerkschaften Deutschlands sagen kann, die wenigen nicht tarifierten Firmen im Buchdruckgewerbe hätten keine große Bedeutung mehr.

Nichtvernehmliche vom Kyffhäuser.

Über eine eigentümliche Maßnahme auf dem Kyffhäuser haben Thüringer Zeitungen kürzlich berichtet. Danach sollte der Kaiser der Denkmalsverwaltung auf dem Kyffhäuser mit den Bildnissen sämtlicher deutschen Landesherren geschmückt sein; nur einer sei ausgeschlossen, der Herzog von Meiningen; nach der Aussage des Saalzaufsehers, eines alten Veteranen, sei dies deshalb geschehen, weil der Herzog viel im Auslande weilte und der Kriegereinstellung nicht freundlich gesinnt sei. Diese unangenehme Äußerung des Aufsehers ist selbstverständlich unrichtig; die Sache verhält sich ganz anders. Der Kaiser der Denkmalsverwaltung ist der Verwaltungsdirektor des Kyffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegereinstellung. Dilem! ...

Zeitungsstimmen.

Zum höchsten Wahlgerechtigten sind noch eine Reihe von Presstimmen zu verzeichnen. Zunächst aus Sachsen selbst. Die 'Chemn. Allg. Ztg.' urteilt: Man mußte ja von vornherein damit rechnen, daß die politischen Verhältnisse in Sachsen liegen, ein wichtiges liberales Wahlergebnis auf keinen Fall zu erhoffen war. ...

Die liberalen 'Dresdner Nachrichten': Gemäß ist es zu begrüßen, daß die Regierung jetzt tatsächlich an die Reform der zweiten Kammer herankommt. Es ist auch nicht zu leugnen, daß Entwurf und Beratung sich demselben Gedanken der Neuheit zur Geltung zu bringen. ...

Die 'National-Ztg.' tabelt die Zweipartigkeit des Entwurfs, auch die Art wie das Vorkaufsrecht angewendet wird. Sie hätte hier lieber dem Alter vermehrten Einfluß gegeben. ...

Der 'Hannov. Kurier' urteilt: Bedauerlich an dem Entwurf ist die Verfestigung der indirekten Wahl für 40 Abgeordnete; dadurch wird der ganzen Reform ein zweifelhafter Charakter verliehen und ferner wird dadurch das politische Gewicht in die Gemeindeverwaltungen getragen. ...

Wolle man einen Verstoß auf ein Wahlrecht auslesen, wie es nicht sein soll, Graf Hohenhausen verdient ihn. Man könnte sich ein Wahlrecht gefallen lassen, das sich wenigstens dem Volkswillen annähert. ...

Auf dem Lande sieht es mit der Pflege des eigentlichen Volksgejanges immer noch viel günstiger aus, wie in der Stadt, in der die in der Schule erlernten Volkslieder den heranwachsenden Mädchen oder Mädchen bald nicht mehr genügen. Die hoffnungsvolle, das Klavier martierende Jugend der 'besseren Bürger' besitzt die Volkslieder der leichteren Operettenmelodien. ...

Seuilleton.

Kinder sind glückliche Poeten. Der süßliche Speigelt ihrer Seele reflektiert noch alle Wunder der Natur mit gleicher Schärfe, und überall ist eine Fülle des Genusses.

Der Niedergang des Volksgejanges.

Die Mächtigste des deutschen Volksliedes fällt in das vierzehnte, fünfzehnte und sechzehnte Jahrhundert. Von da ab scheint das Volk die Diederkunst zu vernachlässigen; sie geht als Gelehrten- und Kunstübung an wissenschaftlich gebildete Kreise über, denen es nur selten gelingt, ein vollständiges Lied herbeizubringen. Wenn aber auch das Volk seine ursprüngliche Schaffungskraft in der Hervorbringung echter Volkslieder zu verlieren scheint; glückliche Rodkommen pflegen immer noch eifrig den Volksgejang; sie erfinden zwar keine neuen Lieder mehr, aber sie erweitern und den Dienst, die ertreten Volkslieder treu aufzubewahren und im Gejange auf der Landstraße, in der Schenke, im Kriege und am heimischen Herde lebendig zu erhalten. Solange unser Volk sich die jetzt verlorene naive Gesangsfreudigkeit bewahrt, werden die Volkslieder mit jeder Ärae segensreich, das Wort sowohl wie die Weise. ...

verloffenen Jahrhunderts, ist zweifellos; es ist das Ergebnis unserer modernen, überhäufigen Bildung. Die beschleunigten Verkehrsmitel haben das Reizeleben verarmt. In der Umgebung größerer Städte sollen selbst ausgebreitete Spaziergänge weg. Man geht nicht mehr, man fährt. ...

Aber auch nach der Arbeit singt unser Volk weniger wie früher, und dann - leider Gottes! - meist in Gelangereinen. Der hier geübte Kunstgejang ist durchaus nicht dazu angetan, den Volksgejang zu heben, er unterdrückt ihn vielmehr. Der Vereinslied singt die naive Freude am Volksgejang; er kann - nach seiner Meinung - ja künstlerisch klingen. ...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.





Stichtag des Monats... Die Kurse sind... Die Kurse sind...

Leipziger Kurse vom 9. Juli.

Stichtag des Monats... Die Kurse sind... Die Kurse sind...

Main table of Leipzig stock market prices, including sections for Deutsche Fonds, Industriekonten und Kasse, Eisenbahn- und Prioritätsaktien, and Wechsel.

Berliner Kurse vom 9. Juli.

Main table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Fonds, Hypothekendarlehen, Eisenbahnaktien, and Wechsel.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Bezeichnung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren...



# Leipziger Handelszeitung.

## Geschäftslage im Ledergewerbe.

Die Unterbrechung, die die Aufwärtsbewegung der Rohstoffpreise im Ledergewerbe erfahren hat, läßt die Leder bearbeitenden Branchen wieder etwas optimistischer in die Zukunft blicken. Allmählich fängt die andauernde Preissteigerung der Rohstoffe doch an, die Geschäftslage der Leder bearbeitenden Gewerbe in einer Weise zu heben, daß die bisherige zunehmende Instabilität der Betriebe in Frage gestellt wurde. Der letzte Stillstand der Preise ermöglicht nun, daß die Fabrikpreise mit den Rohstoffpreisen in Einklang gebracht werden, resp. dem schnellen Anstieg der ersteren nachfolgen können. So suchen speziell im Schuhgewerbe die Fabrikanten resp. die Händler höhere Preise durchzusetzen; da das Geschäft sich in der letzten Zeit wieder recht betrieblig entwickelt hat, wird es verhältnismäßig leicht, höhere Schuhpreise zu erzielen. Obwohl die Preise für Günte und Felle in den letzten Monaten nicht weiter gestiegen sind, während sie in der entsprechenden Zeit des Vorjahres stark hinaufgingen, stehen sie freilich noch beträchtlich über den Vorjahrespreisen. Im Mai waren die Großhandelspreise für Günte und Felle pro Tonne: Rindhäute 215 (210), Rindhäute 200 (200); Hamburg, Ochsenhäute, trockene westfälische: 215 (187,50); Köln, Rindhäute: 200 (190); Straßfurt a. M., Kalbfelle: 348 (355).

Von Frankfurt a. M. schreiben, stehen die Rohstoffpreise noch an allen wichtigeren Märkten über denen des Vorjahres; sie haben sich auch im Juni über dem Stand des Vorjahres gehalten. Bewirkt wurde die Stabilität der Preise durch das etwas stärkere Angebot einheimischer Rohstoffe, während die Einfuhr von außerhalb immer ungenügend und sogar noch hinter denen des Vorjahres zurückblieb. Die Einfuhr der wichtigsten Rohstoffsorten betrug nämlich im Juni in Doppelzentnern: Kalbfelle aller Art: 23.344 (32.046), Rindhäute aller Art: 91.402 (90.896), Stiefelhäute: 1589 (2132), Rindhäute w.o.: 9790 (12.770), Hammelfelle: 3648 (5011), Schafsfelle: 4711 (7366), Ziegenfelle: 4688 (4898).

Die minimale Zunahme der Einfuhr von Rindhäuten vermag den Weltmarkt nicht auszugleichen; selbst die Nachfrage, die ausländische Rindhäute für die deutsche Lederbearbeitung stellen, ist nicht auszufüllen, da die Importeinfuhr bei Kalbfellen weit stärker ins Gewicht fällt. Wenn also das Angebot von Rohstoffen am deutschen Markt in letzter Zeit ungenügend war, so ist das ausschließlich auf die Vergrößerung der Bedürfnisse in den Ländern zurückzuführen. Die Einfuhr von Leder hat im Juni etwas zugenommen; sie kommt indes für das deutsche Ledergewerbe nur in ganz geringem Umfange in Betracht. Die knapper Einfuhr von Rohstoffen veranlaßt die bearbeitenden Gewerbe um so mehr, auf Erzielung höherer Fabrikpreise zu sehen, als für den Herbst wieder eine Zunahme der Nachfrage in Aussicht steht. Speziell im Schuhgewerbe ist nicht nur die gegenwärtige Nachfrage sehr günstig, sondern es wird auch abgesehen ein beträchtliches Herbstgeschäft erwartet. Dadurch allein wird aber ein zunehmender Bedarf an Leder bedingt.

## Börsen und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 9. Juli. Die freundlichere Stimmung der letzten Tage wurde heute etwas beeinträchtigt durch den vorliegenden Reichsanfängerbericht; Berlin kam daraufhin abwärts, zumal da auch New York gestern in schwächerer Haltung schloß. Hier war die Tendenz noch unbedeutend fest, wenn auch der Geschäftsumsatz viel zu wünschen übrig ließ. Wenn sich auch die Kurse einer großen Anzahl Industriefaktoren in den letzten Tagen kräftig erholt haben, so ist das Kursniveau doch verhältnismäßig noch zu niedrig, als daß es dem Aktienbesitzer einen Anreiz zum Nachkaufen des Wertes bieten könnte; man wartet vielmehr vielfach auf bessere Zeiten. Die Folge davon ist, daß für eine ganze Reihe Werte Materialmangel herrscht; so mühen z. B. aus diesem Grunde Verwaltungen von Zucker- und Spiritusfabriken, von Papier- und Holzwaren, von Eisen- und Stahlwerken, von Maschinenbau- und anderen Fabriken, sich nach Möglichkeiten umzuwandeln, um den Materialmangel zu beheben. In der Folge davon ist, daß für eine ganze Reihe Werte Materialmangel herrscht; so mühen z. B. aus diesem Grunde Verwaltungen von Zucker- und Spiritusfabriken, von Papier- und Holzwaren, von Eisen- und Stahlwerken, von Maschinenbau- und anderen Fabriken, sich nach Möglichkeiten umzuwandeln, um den Materialmangel zu beheben. In der Folge davon ist, daß für eine ganze Reihe Werte Materialmangel herrscht; so mühen z. B. aus diesem Grunde Verwaltungen von Zucker- und Spiritusfabriken, von Papier- und Holzwaren, von Eisen- und Stahlwerken, von Maschinenbau- und anderen Fabriken, sich nach Möglichkeiten umzuwandeln, um den Materialmangel zu beheben.

## Bank- und Geldwesen.

Der Reichsanfängerbericht vom 6. Juli zeigt, daß auch in der abgelaufenen Berichtswochen zu Anfang noch bedeutende Anforderungen an die Kassen der Bank gestellt wurden, die sich dadurch noch erhöhten, daß sich die Umlaufanfrage zum großen Teile erst am 1. Juli geltend machte, da das Institut immer noch 200,7 (202,2) Millionen Mark Kassen zu verwalten hat. Die Verringerung der fälligen Kassen um 129,2 Millionen Mark gegen 192,8 Millionen Mark läßt erkennen, daß die Rückfälle noch recht langsam in die Bank fließen. Allerdings ist die Abnahme der Anlagen um 243 (230) Millionen Mark etwas größer als im Vorjahre; auch ist zu konstatieren, daß die Regierung die Bank diesmal nicht in Anspruch genommen hat. Im einzelnen verweisen wir auf die nachstehende Tabelle.

|         | 1907  | 1906  | 1905  | 1904  | 1903  |
|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kassen  | 200,7 | 202,2 | 200,7 | 202,2 | 200,7 |
| Anlagen | 243   | 230   | 243   | 230   | 243   |
| ...     | ...   | ...   | ...   | ...   | ...   |

Die Berliner Bankfirma Friedländer & Pollack ist, wie nunmehr bekannt geworden wird, aufgelöst. Liquidator ist der Bankier Anton Epstein in Berlin.

## Strohberger Stabianleihe.

Ein Strohberger Bankenkonzern übernahm 15 Millionen Mark Anleihe zum Zinse von 8 1/2 Prozent. Die Tilgung erfolgt vom Jahre 1916 ab innerhalb 40 Jahren.

## Bayerische Handelsbank in München.

Der Bank wurde die Genehmigung erteilt, innerhalb der gesetzlichen Maximalgrenze des Pfandbriefumsatzes 4 Proz., unentgeltliche Hypothekendarlehen auf den Inhaber im Gesamtbetrag von 10 Millionen Mark auszugeben.

## Berg- und Hüttenwesen.

3. König, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Von der Verwaltung des Königs wird offiziell mitgeteilt, daß das Geschäft von einer Kapitalerhöhung vollständig aus der Zeit gerufen sei. Ein Kapitalbedarf sei überhaupt nicht vorhanden und demgemäß eine Erhöhung nicht einmal erwogen worden.

10. Rheinische Kohlenhandels- und Neudereisgesellschaft (Kohlenkontor) in Wülheim. Nach dem Geschäftsbericht wurde ein Ueberschuß auf Kohlen- und Frachtenrechnung erzielt in Höhe von 8.789.402 M. Nach Abzug aller Unkosten mit 1.723.688 M. sowie der Abschreibungen mit 229.629 (226.997) M. können 6.935.700 (4.176.997) M. als Dividende ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat erhält 69.237 M., und der Rest von 161.148 M. wird vorgetragen. Die Verwaltung erklärt, beträgt der Gewinnanteil der Gesellschaft 75 (50) Proz. auf jede Tonne der Beteiligung. Es wird beabsichtigt, eine Kapitalerhöhung, die gleichzeitig eine Erhöhung der Beteiligungsziffer bedeutet, vorzunehmen, und zwar soll sie schon am laufenden Geschäftsjahr voll teilnehmen. Es wird beabsichtigt, von der Dividende von 75 Proz. nur 60 Proz. auf jede Tonne der Beteiligung auszugeben und die restlichen 15 Proz. den Gesellschaftern als Kapitalerhöhung gutzubringen. Eine Veräußerung der Betriebsmittel sei deshalb noch nicht notwendig, weil die Verläufe für das laufende Jahr einen entsprechend größeren Umfang erreicht haben und andererseits davon Bedacht zu nehmen sei, daß bei einer etwa eintretenden Abschmähung der Konjunktur mit der Lagerung größerer Mengen gerechnet werden müsse. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Lieferungsanfall rund 1 Million Tonnen und der Gesamtbestand 9.181.041 (8.407.155) t. Die Aussichten des neuen Geschäftsjahres würden den Verläufen nach als gut bezeichnet werden können, wenn nicht für das Jahr 1907/08 wieder Zweifel an die Lieferfähigkeit der Bechen und Verteilungen des Kohlenabbaus gesetzt werden müssen. Im ersten Vierteljahr habe man schon von neuem einen erheblichen Lieferungsanfall zu verzeichnen gehabt.

Bei der Gewerkschaft Hermann 2 in Hildesheim haben die Arbeiterarbeiten nach Mitteilung des Vorstandes einen guten Fortgang genommen. Die Zeufe beträgt gegenwärtig 48 1/2 m. Das Gebirge ist wasserfrei.

Am Kupfermarkt in Amerika hat in der verflochtenen Woche ein Umschwung nach Besseren sich herausgebildet, der naturgemäß auch nach Europa herübergegriffen hat. Die Verbraucher haben sich, um Deckung für ihren dringenden Bedarf zu suchen, am Markt wieder eingefunden, so daß nachher Mengen von raffinierter Base von Hand zu Hand gegangen sind. Immerhin ist der Umsatz auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans noch vom Stand in der Rund-Charakter geblieben, und aus diesem Verhalten werden die Konsumenten auch für die nächste Zeit sich noch kaum befreien können. Trotzdem liegen Berichte vor, denen zufolge Verhandlungen über namhafte Abschlüsse stattfinden, und wenn für die zukünftige Preisgestaltung sich nur erst eine letzte Phase hat finden lassen, dürfte der Bedarf, der jetzt noch sehr gestreut ist, sich sehr bald konzentrieren. In London befindet sich vorhandene Metall sich unter sehr strenger Kontrolle; es werden namhafte Mengen für prompte und baldige Lieferung begehrt. Die Allgemeinenverhältnisse sind augenblicklich einer mäßigen Verbesserung, und auf Seiten namhafter Händler herrscht in dieser Beziehung großes Vertrauen. Größere Mengen von Kupfer können in den Händen der amerikanischen Produzenten sich nicht ansammeln, da die Herstellung während der ersten fünf Monate etwa 17 Millionen Fund hinter dem Gewicht des gleichen Zeitraumes im Vorjahre zurückgeblieben ist. Da außerdem der Bedarf des Kontinents nicht zurückgegangen ist, so kann abgesehen von gelegentlichen spekulativen Einfällen, der Preis des Metalls kaum durch etwas anderes als durch Nachfrage und Angebot reguliert werden. Letztere ist jedoch ebenfalls, falls die Preisrückfälle, die letzten in den Vereinigten Staaten stattgefunden hat, nicht durch den zweiten Hand anfang, deren Vorräte aber gleichfalls stark zusammengekrummt sein dürften. Viel wird von dem neuerdings eingeleiteten Vorhaben der Amalgamator Company abhängen, die, um die Weiterverarbeitung auf die Probe zu stellen, begünstigten Kunden kleinere Mengen Safe-Superiorware angeboten hat, und zwar zu 106 Pfund, mit dem Resultat, daß alles prompt aus dem Markt genommen ist und der Preis sich auf 107 Pfund Sterling erhöhte, während gleichzeitig die New York Metal Exchange ihre Notierung um 25 Punkte auf 27 1/2 bis 28 Cent hinaufsetzte. Die straffere Tendenz trat auch am Londoner Markt für Standardware hervor; es fand dort ein mäßiges Geschäft, zumal in Juli- und Augustlieferung, statt; ersterer holte von 98 bis 100 Pfund, letzterer von 95 bis 98 Pfund, während die Werte von Dreimonats-Standardkupfer zwischen 92 1/2 und 94 1/2 Pfund schwankten, schließend um fester Tendenz zu 99 1/2 Pfund für prompte und 97 1/2 Pfund für Dreimonatsware. Die Verhältnisse von New York, Baltimore und Philadelphia betragen in der verflochtenen Woche: 200 1/2, Schmelzungen (inkl. 104 bis 104 1/2 Pfund, — 2 1/2 Proz., netto; harte Bleie 111 Pfund; olinische Bleie 112 Pfund, per Tonne.

## Stoffgewerbe.

Die Berliner Jute- und Weberei. Die Verwaltung legt in dem letzten veröffentlichten Protokoll, daß die Stralauer Fabrik im abgelaufenen Geschäftsjahr 1906/07 einen Umsatz von 4,1 (3,1) Millionen Mark und die Baugener Fabrik einen solchen von ungefähr 1,17 (0,56) Millionen Mark erzielt hat, wobei die erhebliche Steigerung von Rohstoffe zu berücksichtigen ist. Es die Gesellschaft eine Dividende und in welcher Höhe beschließen kann, steht noch nicht fest.

## Schappe- und Gerdonspinnerei, Aktiengesellschaft, in Althof.

Die Gesellschaft wird nach der R. S. 3. 3. auch für 1906 mit im Vorjahr seine Dividende verteilen.

## Verschiedene Industrieergesellschaften.

Die Leipziger Gummiwarenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Julius Marx, Heine & Co. teilt durch Rundschreiben mit, daß ihr langjähriger Vorstandsmitglied Direktor Leopold Schimmschke sich entschlossen hat, in das Privatleben zurückzutreten; es erlischt somit dessen Mandat mit dem 1. Juli. An dessen Stelle ist der bisherige Prokurist und Leiter der Filiale Wien August B. i. f. zum Mitglied des Vorstandes ernannt worden.

## Wurzener Ausmahlwerke und Mehlmühlwerke vormals F. Krichel, Aktiengesellschaft, in Wurz.

Der Geschäftsbericht für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr besagt, daß das Jahr 1906/07 der Gesellschaft sowohl in der Mehlproduktion als in der Mehlmühlerei lebhafteste Tätigkeit und auch zufriedenstellende Ergebnisse gebracht hat. Das Gesamt- und Verkaufsergebnis ergibt einen Ueberschuß von 257.142 (125.756) M., dessen Verwendung in folgender Weise beantragt wird: 12.756 M. dem Reservefonds, 60.000 M. für Sonderabschreibung auf Maschinen und Roboter mit Rücksicht auf die beträchtlichen Neuanstellungen, 57.500 M. als 5 (4) Proz. Dividende auf die Prioritäts-Stammaktien, 20.456 M. für Lantienne, Gratifikationen und zum Pensionfonds, 46.500 M. als 5 (4) Proz. Dividende auf die Stammaktien, 7872 M. für Lantienne an den Aufsichtsrat, 22.067 (2007) M. Vortrag auf neue Rechnung. Der Betrieb der Mehlmühlwerke ist durch Einstellung neuer Turbinen, durch Erweiterungen und Verbesserungen, namentlich in der Verfeinerung, sowie durch eine Gleitbahn in der Roggenmühle weiter vervollkommen worden. Für die Mehlmühlerei wurde eine Mühlenfabrik beschafft, um die in immer größerem Umfange bedeghten, mit Schotolose gefüllten oder überzogenen Mehlmühlern auch in der warmen Jahreszeit arbeiten und lagern zu können. Der gesteigerte Umsatz in Mehlmühlerei erfordert weiter die Beschaffung einiger neuer Maschinen, deren Aufstellung demnächst erfolgen soll, nachdem die dazu nötigen baulichen Veränderungen bereits ausgeführt worden sind. Die entstandenen höheren Ausgaben für Reparaturen werden darauf zurückgeführt, daß die Kosten für Veränderungen an Maschinen und Betriebsmittelvermögen sowohl in der Mühle als in der Mälzerei, die mit den geschaffenen Verbesserungen zusammenhängen, zum großen Teil auf das Reparaturkonto übernommen worden sind. Der Voreingewinn

beträgt sich für das Jahr 1906/07 auf 1.438.230 (1.256.610) M. Die Generalanleihe sind von 898.516 M. im Vorjahre auf 940.190 M. angewachsen, die Abschreibungen auf 97.710 (100.945) M. festgelegt worden. Die Bilanz weist an Debitoren die Summe von 1.280.146 (1.211.416) M., an Kreditoren 1.063.105 (1.063.706) M. aus. Der Wechselbestand beträgt 97.509 (63.908) M., die Kassenbestand 1.727.087 (1.906.297) M. Der Warenbestand wird mit 1.872.956 (2.066.937) M. ausgewiesen. Ueber den Geschäftsgang im laufenden Jahre enthält der Bericht keine Angaben. Die Generalversammlung findet am 18. Juli statt.

## Sächsisch-Braunschweigische Aktiengesellschaft in Wurz.

Nach dem Bericht für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr 1906/07 beträgt der dem Umsatz entsprechende höhere Bruttogewinn unter Hinzurechnung des 7109 (3909) M. betragenden Vorrages aus dem Vorjahre 429.683 (389.856) M. Nach Abzug der üblichen Aufwendungen von 207.824 (199.859) M. und der in diesem Jahre besonders reichlichen Abschreibungen von 107.535 (86.480) M. stellt sich der verfügbare Reingewinn auf 114.323 (103.755) M., der wie folgt verteilt werden soll: Lantienne an den Aufsichtsrat 8963 M., an den Vorstand 8963 M., 12 Proz. Dividende (wie i. S.) gleich 52.560 M., Aufwendung für Beamte und Arbeiter 7500 M., Vorkaufersfonds 30.000 M., Reservefonds 10.000 M., Vortrag auf neue Rechnung 6336 M. In der Bilanz werden die Debitoren mit 294.209 (224.599) M., die Warenbestände mit 338.935 (389.909) M., die Kreditoren mit 204.142 (135.720) M. ausgewiesen. Ueber das abgelaufene Jahr äußert sich die Verwaltung wie folgt: „Unsere Umsätze sind gestiegen, weil es uns gelang, weitere Absatzgebiete zu erobern und höhere Verkaufspreise zu erzielen, die die empfindliche Steigerung der Rohmaterialienpreise einigermaßen ausglich. Schon im vorigen Jahre wurden die Lieferungen nach Russland eingeschränkt. Seitdem hat sich die dortige Geschäftslage verschlechtert. Das war bei den Abschreibungen auf Kundenstände zu berücksichtigen. Die Aufstellung einer größeren Dampfmaschine ist erfolgt. Die dazu erforderlichen Um- und Neubauten sind vollendet. Die weiter geplanten Neubauten wurden beantragt; es soll an sie erst dann herangetreten werden, wenn sich das Geschäft dauernd weiter günstig entwickelt. Das zu ihnen erforderliche Material befindet sich bereits in unserem Besitz. Die Zweiggeschäfte arbeiten betrieblig; die in Leipzig und Magdeburg geschlossenen mit erfreulichen Ueberschüssen ab.“ Ueber die Aussichten heißt es im Bericht: „Wir sind mit reichlichen Aufträgen, die uns auf Monate bedürftigen, in das neue Geschäftsjahr eingetreten. Den an unsere Leistungsfähigkeit gestellten größeren Anforderungen sind wir durch Aufstellung der neuen Dampfmaschine, zweckmäßiger Arbeitsmaschinen und der neuen Kesselanlage gewachsen, so daß wir trotz empfindlicher Rohwarentwidelung unseres Unternehmens hoffen.“ Die Generalversammlung findet am 14. August statt.

## Die Aktiengesellschaft Herbrand & Böhme in Berlin.

Wie sie mitteilt, neuerdings wieder einen größeren Auftrag der Stadt Berlin erhalten. Es handelt sich um die Holzarbeiten bei den geplanten Schulbauten.

## Aus der Lederindustrie.

Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, lagten dort gestern die Berliner, Frankfurter, Offenbacher und Stuttgarter Lederwarenfabrikanten zur Gründung eines Verbandes zur Wahrung der Interessen der Industrie. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

## Die Aktiengesellschaft für Kohlendestillation in Gelsenkirchen.

schlägt eine Dividende von 17 Proz. auf die Vorzugs- und von 12 Proz. auf die Stammaktien vor (wie i. S.).

## Freiermähdung in der Gummi-Industrie.

Wie aus Hannover berichtet wird, hat die Continental Caoutchouc Compagnie eine nicht unerhebliche Freiermähdung für Gummiereifen und Gummischuhe einleiten lassen; die Ermäßigungen bewegen sich zwischen 5 bis 15 Proz. und gehen für einzelne Sorten noch darüber hinaus.

## Der Preussische Portlandzementfabrik wurde vom Staat.

die Lieferung von 5 Millionen Alrogramm Portlandzement übertragen. Bei der Submission hatten gefordert: die Preussische Portlandzementfabrik 306, die Portlandzementfabrik Demmow 344, die Fabrik Germania in Lehrte 340 M.

## Die Mehlfabrik Bortois & Bie in Wien wird von der Verksch-

ung in eine Aktiengesellschaft mit zwei Millionen Kronen Aktienkapital umgewandelt.

## Die Aktiengesellschaft Danauit Kadel errichtet in Prettburg eine neue Düngersabrik und eine neue Fabrik für Kupfererz.

## Transportwesen.

Die Allgemeine Berliner Omnibusgesellschaft erhebt vom 15. Juli ab verhältnismäßig für die Beförderung der Kraftomnibusse einen einheitlichen Jahrespreis von 10 Pfund, ohne Rücksicht auf den zurückgelegten Weg.

## Berliner Elektromobil-Trolchein-Aktiengesellschaft.

Direktor Ernst Pfeiffer ist aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

## Die Trolcheinergesellschaft in Hamburg.

die mit dem deutschen Kohlendepot verbunden ist, hat neuerdings außer in Cardiff auch in Newcastle-on-Tyne ein Einfuhrkontor errichtet.

## Der Röhrenfabrik Eisenbahn.

Ueber die Gründe, die für die Verwaltungen bei dem inzwischen von der Generalversammlung genehmigten Kauf der Braunföhrenwerke der G. G. Röhrenfabrik in Trierbach maßgebend waren, ist dem Berichte des Verwaltungsrates folgendes zu entnehmen: „Geleitet von der Überzeugung, daß die Verhältnisse der Röhrenfabrik in Trierbach sich in den letzten Jahren in erfreulicher Weise entwickelt haben, und daß die Produktion sich auf eine lange Reihe von Jahren auf gleicher Höhe erhalten werden können, vorausgesetzt, daß die Nachfrage es gestattet, die Quantitäten zu entsprechenden Preisen abzusetzen. Die beiden Schächte Saxonia und Washington sind in vollkommen betriebligem Zustande, so daß größere Investitionen nicht erforderlich sein werden. Um alle möglichen Chancen für eine gedeihliche Entwicklung des Betriebes zu schaffen, haben wir Vereinbarungen getroffen, die uns den Absatz der Röhren zu einem geschützten Preise gewährleisten.“ Der Jahrespreis beträgt 1.050.000 M.

## Die Aktiengesellschaft Danauit Kadel errichtet in Prettburg eine neue Düngersabrik und eine neue Fabrik für Kupfererz.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Erweiterter Straßenbahn.

Am 1. Oktober 350.442 (335.320) M.; seit 1. Oktober 17.610 M.

## Allgemeine Lokal- und Straßenbahngesellschaft.

Am 1. Oktober 350.442 (335.320) M.; seit 1. Oktober 17.610 M.

## Anhaltische Eisenbahnen.

Som 18. bis 24. Juni Stammeshaushalt-Balanz-Angabe 117.028 (— 12.989) M.; seit 1. Januar 2.790.677 (mehr 298.555) M.; Ergänzungsneue Ost-Schwarz-Roma 56.431 (+ 7975) M.; seit 1. Januar 1.158.411 (+ 161.346) M.; Zweigbahn Damsdorf-Abt.-Lager 3719 (+ 1556) M.; seit 1. Januar 55.458 (+ 6010) M.; zusammen 177.178 (— 3458) M.; seit 1. Januar 3.999.546 (+ 435.911) M.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

## Verbindungen.

Die Vereinigung der Exportfirmen in Berlin hielt kürzlich eine Sitzung ab, in der u. a. über den Fortgang der Verhandlungen zur Gründung weiterer Exportvereinigungen in Deutschland berichtet wurde. Nach diesem Bericht sind die Vorbereitungen in Frankfurt a. M., Leipzig und Nürnberg nunmehr soweit gediehen, daß demnächst die Gründung von Vereinigungen der Exportfirmen in Sachsen, Bayern und Süddeutschland erfolgen kann. Auch für Bremen, Altona und Elberfeld ist die Gründung von Exportvereinigungen, und zwar durch Vermittelung des Vereins Hamburger Exporteure, in Aussicht genommen. Als Propagandamaterial für die Gründung weiterer Exportvereinigungen und für den Nachdruck der in Deutschland betriebenen Exportfirmen sind bestehende Vereinigungen wurde beschloßen, einen Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Gründung im Jahre 1896/97 herauszugeben, da ein solcher Bericht am besten ein Bild davon geben kann, welche Erfolge durch den Zusammenschluß des Exporthandels in Spezialvereinigungen erzielt werden können.

Letzte Nachrichten.

Die Berliner Börse stand heute vollkommen unter dem Einfluß der japanisch-amerikanischen Spannung. Die Kursen der Aktien...

Zahlungseinstellungen usw. - Thierbach & Janzen in M.-Glabbe. Diese bekanntlich in Zahlungseinstellung...

Zwangsversteigerungen. Im heutigen ersten Termine kam das in L.-Ampf-Croftendorf...

Kurs- und Marktberichte. Hamburg, 8. Juli. (Privattelegraphen.) Per Ultimo. Kreditaktien 203.80...

Wollwaren. Liverpool, 9. Juli. (Kleine Drahtmeldung.) Baumwoll-Anfang. Der Markt...

Wochen-Uebersicht. \*Miesfeld, 3. Juli. Kohle und gebleichte Flachs- und Wergarn...

Zucker. \*Magdeburg, 9. Juli. Zucker. Kornzucker 80proz. Refinement...

Kaffee-Konze. \*Hamburg, 8. Juli. Kaffeebericht. Mittelsort von Gebr. Michaelis...

Landesprodukte. \*Antwerpen, 8. Juli. Schmalz Juni 109. \*London, 8. Juli. 5 Uhr Schokolade T. N. Orange vorr. 210...

Spiritus, Petroleum, Oel. \*Neudamm, 8. Juli. Spiritus. 100 Liter für 100 kg (105-106)...

Hapfen. \*Nürnberg, 8. Juli. Hapfen wurde 70 Ballen umgesetzt.

Verschiedenes. \*Hamburg, 8. Juli. Kartoffelfabrikate. Kartoffelmehl oder Stärke...

Viehmarkt. \*London, 8. Juli. Viehmarkt. In London waren 750 Stück Hornvieh...

Leipziger Produktenbörse. Die Preise veränderten sich heute (Korn, Provision, Courtagen usw.)...

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 8. Juli. (Mittelsort von Wolffs Telegraphischen Bureau.)...

Wochen-Uebersicht. \*Miesfeld, 3. Juli. Kohle und gebleichte Flachs- und Wergarn...

Wochen-Uebersicht. \*Miesfeld, 3. Juli. Kohle und gebleichte Flachs- und Wergarn...

und die bedeutende Zunahme der Verkäufe hingewiesen...

Kolonialwaren. New York. Rohzucker stetig. Manoverade 89 Test 333...

Amerikanische Getreidemärkte. (Kurspreise.) New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 1 900 000 B...

Chicago. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

London. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

Antwerpen. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

Paris. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

Berlin. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

Frankfurt. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

Hamburg. Weizen 92%, September 95%, Dezember 98%, Mai 102%...

Neueste Kursberichte. Berlin, 9. Juli. (Anfangskursen.) Schwächer.

Berlin, 9. Juli. 12 Uhr 30 Min. Ticker.

Berlin, 9. Juli. 1 Uhr 30 Min. Ticker.

Wien, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

London, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

Wien, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

London, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

Wien, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

London, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

Wien, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

London, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

Wien, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

London, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

Wien, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.

London, 9. Juli. (Anfangskursen.) Ticker.